

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

geläutet worden; nicht in Kraft des fürstlichen Befehls, sondern der Gemeinde wegen, war eine große Menschenmenge versammelt. Die Sakristei aber blieb auf Bolheims Befehl verschlossen und der Meßner versagte dem Pfarrer, welcher predigen wollte, einen Chorrock zu geben. Solange der Probst und Normann in der Kirche anwesend waren, wurde weder gesungen, noch eine andere gottesdienstliche Handlung vorgenommen. Es blieb diesen nichts anderes übrig, als den Rückweg anzutreten.

Als Normann am 20. Dezember dennoch Pfarrer von Böcklabruck wurde, mußte er sich zu vielen KonzeSSIONen herbeilassen und besaß durchaus keine seelsorgerliche Wirksamkeit. Die Seelsorge übten seine beiden Gesellen, die ehrwürdigen und geistlichen Herren Ambros Selbherr und Hanns Buchhorn, „beide wohn- und seßhaft in Dörfl“, der augsbургischen Konfession gemäß. Dem Pfarrer wurde von einem Gemeinde-Ausschusse vorgehalten: es sei mit dem Predigen noch nicht abgethan, vielmehr möge er sich klar und bestimmt erklären, wie er es mit der Kommunion, den Kindstauen und den Ceremonien überhaupt zu halten gedenke. Am 28. März 1593 kamen etliche hundert, größtentheils aus der Bauernschaft, in der Kirche zum Pfarrer, machten einen Auschuß und wiederholten in der Sakristei die frühere Frage, anfänglich mit Bescheidenheit, sagend: „er soll ihnen die Sach deutsch machen“, d. h. in deutscher Sprache konsekriren, „oder durch einen andern machen lassen“. Dann aber, als er ausweichend antwortete, erklärten sie: eher als solche oder dergleichen Neuerungen gedulden, wolle man Leib und Gut in die Schanze schlagen; es sei besser ihn, den Mönch und Pfaffen, todt zu schlagen, als daß die ganze Pfarrgemeinde um ihre Seligkeit gebracht werde. Bis nächsten Samstag habe er eine klare und bestimmte Antwort zu geben, „sonsten würd's einen anderen Ausgang gewinnen“. Als endlich der Pfarrer, wozu er verpflichtet ward, im März 1594 einen Prädikanten, Herrn Martin genannt, angestellt hatte, ertheilte der Rath in folge dieser Anstellung dem Zechprobeste Wolf Fuchs den Auftrag, demselben, wenn er seine erste Predigt halten werde, nebst einigen Rathsbürgern mit Bescheidenheit die Ermahnung zu geben, „nur das lautere Wort Gottes und der augsburgischen Konfession gemäß zu predigen und sonsten, was demselben zuwider nichts Widerwärtiges fürbringe“. Man wolle drei Probepredigten von ihm hören und „darnach man ihn in der Lehre befindet, entweder gedulden oder aber weiter nicht hören“.

Normann starb in Böcklabruck am 19. November 1594.